

Nr. 4 Juli  
August 2026

Stadtverband Essen der  
Kleingärtnervereine e.V.

# .. DER GRÜNE BOTE

Was  
DEIN GARTEN  
jetzt braucht

 Seite 6

Ausbreitungsfreudige Pflanzen-  
arten erkennen und umwelt-  
freundlich entfernen – Teil 2

 Seite 8

Der Weg zum  
Naturkleingarten –  
Schritt für Schritt

 Seite 10





## Eine sichere Bank.

### Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.

Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.  
[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)



Sparkasse  
Essen

Weil's um mehr als Geld geht.

# AUF EIN WORT



### Sven Fink

Technischer Leiter des  
Stadtverband Essen der  
Kleingärtnervereine e.V.

STADTVERBAND   
      ESSEN   
 DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

[www.kleingärten-essen.de](http://www.kleingärten-essen.de)

### Herausgeber:

Stadtverband Essen der  
Kleingärtnervereine e.V.  
Schnütgenstraße 17  
45276 Essen

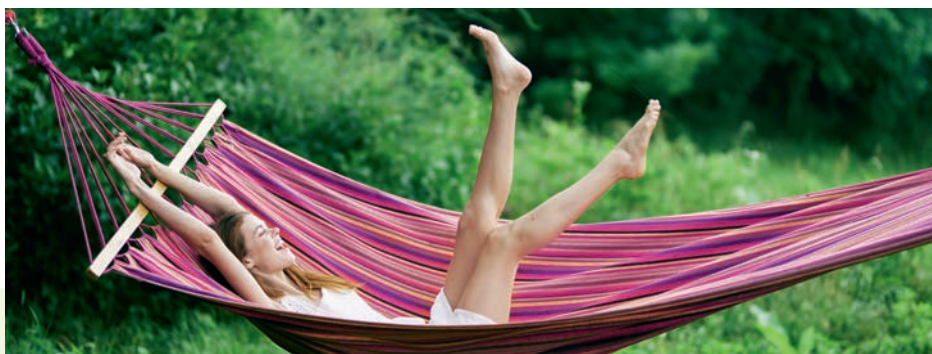
Telefon 0201 227253

E-Mail [stadtverband@kleingarten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingarten-essen.de)

Amtsgericht Essen, Registernummer VR 1487

Steuernummer 111-5780-4160

V.i.S.d.P.: Holger Lemke



### Redaktionelle Mitarbeit:

Hubertus Ahlers, Mareike Fink, Sven Fink,  
Janine Krämer, Holger Lemke, Renè Polczek,  
Martina van Wesel, Klaus Wiemer

**Bildnachweis:** Das Copyright liegt jeweils bei  
den genannten Fotografen, Vereinen (Vereins-  
nachrichten), Stefan Niess (Titel), Martina van  
Wesel (S. 10 – 13), Adobe Stock, Pixabay

**Gestaltung:** EYE AD – Agentur für Kreatives,  
Stefan Niess, Mülheim an der Ruhr

**Druck:** Brochmann GmbH, Essen

**Auflage:** 8.750 Exemplare, 34. Jahrgang

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30  
vom Dezember 2025.

Der „GRÜNE BOTE“ erscheint sechsmal jährlich  
und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der  
Kleingärtnervereine e.V.

Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell  
den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Garten-  
flächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw.  
BGB.

Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung  
des Inhalts sowie Übernahme in elektronische  
Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September/  
Oktober 2026 ist der 17. August 2026.

Der GRÜNE BOTE Nr. 5 erscheint Ende Sept. 2026.



Umweltfreundlich gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier (70 %).

DER  
GRÜNE  
BOTE

# Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

Hand aufs Herz: Gibt es im ganzen Jahr einen schöneren Moment, als die allererste, noch sonnen-warme Tomate direkt vom Strauch zu naschen? Oder den Korb mit den ersten frischen Kräutern zur Laube zu tragen? Genau für diese Wochen schufteten wir im Frühjahr und jetzt ist sie da, die Zeit der Belohnung. Der Sommer verlangt uns zwar beim Gießen einiges ab, aber er schenkt auch die lebe-n-digsten und schönsten Stunden auf der Parzelle.

Damit die Freude an der Pracht ungetrübt bleibt, haben wir auch wieder jede Menge praktischer Tipps und Inspirationen für euch zusammengestellt.

In unserem Schwerpunkt „**Was DEIN GARTEN jetzt braucht**“ zeigen wir, worauf es beim Sommer-schnitt an Obstbäumen ankommt, wie die reiche Ernte durch Einwecken im Glas landet oder mit welchen Kniffen Kräuter lange frisch bleiben.

Werfen wir einen Blick auf die Ökologie im Kleingarten: Passt man im Sommer nicht auf, wachsen einem manche Pflanzen buchstäblich über den Kopf. Im Artikel „**Ausbreitungsfreudige Pflanzen-arten erkennen und umweltfreundlich entfernen**“ zeigen wir diesmal, wie man jetzt in der Haupt-wachstumsphase die Oberhand behält, ohne das biologische Gleichgewicht des Gartens zu stören. Wer seine Parzelle noch gezielter in ein Paradies für die heimische Tierwelt verwandeln möchte, findet im Beitrag „**Der Weg zum Naturkleingarten – Schritt für Schritt**“ den perfekten Leitfaden für den Einstieg.

Auch in dieser Ausgabe dürfen unsere **Verbandsnachrichten** nicht fehlen. Ihr findet dort wie ge-wohnt wichtige rechtliche Hinweise. Ein regelmäßiger Blick hinein lohnt sich, um im Kleingartenrecht und bei Beschlüssen des Vereins/Verbandes immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Eines liegt mir für diesen Sommer aber ganz besonders am Herzen. Es betrifft alle als Gemeinschaft: **das kostbare Trinkwasser**. Wir haben das große Glück, in unseren Anlagen Zugriff auf frisches, sau-beres Wasser in bester Qualität zu haben. Doch gerade in den heißen Monaten gilt: Trinkwasser ist ein wertvolles Gut und viel zu schade, um es gedankenlos zu verschwenden.

Lasst uns gemeinsam clever gießen! Wer früh am Morgen oder spät am Abend wässert, sorgt dafür, dass das Wasser an den Wurzeln ankommt und nicht in der Mittagssonne verdunstet. Nutzt Regen-tonnen, wo immer es geht, und haltet den Boden durch gezielte Pflege feucht. Die Gartenregel „**Hacken ersetzt Gießen**“ besagt, dass das Auflockern der obersten Erdschicht die Verdunstung reduziert.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser wichtigen Ressource schützt nicht nur die Umwelt, sondern sichert die Lebensqualität für die Zukunft.

**Ich wünsche allen eine wunderschöne, ertragreiche und vor allem erholsame Sommerzeit in unseren Gärten. Lasst euch inspirieren, packt es motiviert an und genießt die sonnigen Tage!**

**Gut Grün,  
Sven Fink**



# AKTUELLE VERBANDS- NACH- RICHTEN

Text: Klaus Wiemer

## Pflicht zur Feuerversicherung in Essener Kleingärten

**Leider gab es diesem Jahr schon Laubenbrände in Gartenanlagen in den Stadtteilen Borbeck, Katernberg und Steele. Wir möchten daher wieder einmal ins Gedächtnis rufen, warum der Abschluss einer Feuerversicherung wichtig und verpflichtend ist.**

Der durch den Brand verursachte Schaden, auch wenn die Feuerwehr eingreift, führte in nahezu allen Fällen zu einem vollständigen Verlust des Laubengebäudes und des Inhalts. Dies ist für die betroffenen Pächter ein erheblicher ideeller und materieller Schaden. Der Neubau, die Wiederbeschaffung der Einrichtung sowie der Gartengeräte reißen ein großes Loch in die Haushaltskasse.

**Dazu kommt aber noch Folgendes:** Was oft nicht bedacht wird, sind die enorm hohen Kosten für die Entsorgung des Schutts. Insbesondere Brandschutt kann Schadstoffe (wie Ruß, Löschmittelreste oder dioxinhaltige Partikel) enthalten. In diesem Fall spricht man von Brandabfall, der als gefährlicher Abfall deklariert und gesondert entsorgt werden muss.

Aus diesem Grund hat der Stadtverband Essen in der Gartenordnung unter dem Punkt Allgemeine Vorschriften, Absatz 1.4, festgelegt, dass jeder Gartenpächter verpflichtet ist, seine Laube sowie die genehmigten Nebengebäude ausreichend

gegen Feuer zu versichern. Diese Gartenordnung ist ein fester Bestandteil jedes Pachtvertrages, der in den angeschlossenen Vereinen des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. abgeschlossen wird, und ist somit für jeden Pächter bindend.

## Ist ein Kleingartenpachtvertrag auf Probe möglich?

Die Voraussetzung zum Anpachten eines Kleingartens bedingt in jedem Fall vorab die Mitgliedschaft des künftigen Pächters in einem dem Stadtverband Essen angeschlossenen Mitgliedsverein. Die Gartenvergabe an Pächter findet in der Regel über den jeweiligen Vorstand des Vereins statt. Der Pachtvertrag selbst kann nur zwischen Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. und dem Pächter abgeschlossen werden.

### Die Pachtdauer und Kündigung nach Bundeskleingartengesetz (BKleingG)

1. Der Pachtvertrag beginnt mit Wirkung des Datums des Abschlusses, er wird unbefristet abgeschlossen.
2. Das Pachtjahr beginnt mit dem 1. Dezember eines Kalenderjahres und endet mit dem 30. November des folgenden Kalenderjahres.
3. Stirbt der Pächter, endet der Unterpachtvertrag mit Ablauf des Kalendermonats, der auf den Tod des Kleingärtners folgt.
4. Die Kündigung durch den Pächter kann jeweils nur zum Ende eines Pachtjahres erfolgen und muss dem Verpächter spätestens am dritten Werktag des Monats Juli des betreffenden Jahres schriftlich zugegangen sein. Die Kündigung des Unterpachtvertrages durch den Pächter löst keine Entschädigungssumme des Verpächters aus.
5. Die Kündigung durch den Verpächter richtet sich nach den Bestimmungen des BKleingG.
6. Die Neuverpachtung ist ausschließlich Angelegenheit des Verpächters.

## „Immer an Ihrer Seite.“

Zuverlässig wie ein Schutzengel.

**Michael Lüdtkke**

Am Lohbruch 2, 46147 Oberhausen

Tel. 0208 629950

michael.luedtke@gs.provinzial.com

**PROVINZIAL** 



**Es erreichen den Stadtverband Essen immer wieder Anfragen der Vereine Pachtverhältnisse auf Probe abzuschließen.**

**Dem gegenüber steht ein klares Nein,** bedingt durch § 6 BKleingG zur Vertragsdauer, in dem es heißt: *Kleingartenpachtverträge über Dauerkleingärten können nur auf unbestimmte Zeit geschlossen werden; befristete Verträge gelten als auf unbestimmte Zeit geschlossen.* Eine Probevergabe ist bei Dauerkleingärten also ausgeschlossen.

Quelle: Praktiker Kommentierung BKleingG Mainczek/Nessler

Beschluss vom 21.11.2025



## Wann darf das Registergericht ein Eintragungsverfahren aussetzen?

Das Registergericht kann ein Eintragungsverfahren aus wichtigem Grund aussetzen. Das gilt insbesondere dann, wenn die Eintragung von einem Rechtsverhältnis – z. B. der Wirksamkeit der Beschlüsse der Mitgliederversammlung (MV) – abhängt, das noch gerichtlich geprüft wird. Das hat das Kammergericht (KG) Berlin im Fall einer Vorstandsanmeldung klargestellt.

Das Amtsgericht (AG) Charlottenburg hatte die Anmeldung des neu gewählten Vorstands zurückgewiesen, weil u. a. die Tagesordnungspunkte der Einladung und der MV nicht übereingestimmt hatten und der Verein nicht nachgewiesen hatte, dass alle Teilnehmer der MV Vereinsmitglieder waren. Weil ein Mitglied gegen die Beschlüsse klagte, setzte das AG das Verfahren aus. Dagegen reichte der Vorstand eine sofortige Beschwerde ein, die das AG dem KG zur Entscheidung vorlegte.

Das KG bestätigte die Entscheidung des Registergerichts. Denn es kann das Verfahren aus wichtigem Grund aussetzen. Das gilt insbesondere, wenn die Entscheidung ganz oder zum Teil von dem Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses abhängt, das den Gegenstand eines anderen anhängigen Verfahrens bildet oder von einer Verwaltungsbehörde festzustellen ist. Die Entscheidung in einem anderen anhängigen Verfahren muss also vorgreiflich sein für die eigene Entscheidung des Registergerichts. Das gilt auch für andere Gerichte, wie hier bei der Zivilklage gegen die MV-Beschlüsse. Das war hier der Fall, weil es um die Wirksamkeit des Beschlusses ging, mit dem der angemeldete Vorstand gewählt wurde. Das Registergericht darf und muss prüfen, ob die Eintragung eines Beschlusses der MV gemäß § 32 Abs. 1, 2 BGB durch die vorgelegten Urkunden gerechtfertigt ist oder ob Zweifel an der Wirksamkeit bestehen. Begründeten Zweifeln muss es nachgehen und die Eintragung ggf. verweigern. Das gilt auch bei einem schwebend unwirksamen Beschluss, der wie hier noch gerichtlich geprüft wird.

KG Berlin, Az. 22 W 47/25, Abruf-Nr. 253146  
Quelle: IWW Institut Redaktion VB

Urteil vom 20.11.2025



### Satzung:

#### **Das muss nach Auffassung des Bundesfinanzhofs (BFH) zum Vermögensanfall bei Vereinsauflösung oder -liquidation geregelt sein**

Die Angabe in der Satzung zum Vermögensanfall (= der Vermögensverwendung bei Auflösung des Vereins) muss den Vorgaben der gesetzlichen Mustersatzung entsprechen. Das hat der BFH im Fall einer GmbH klargestellt. Weil deren Satzung lediglich regelte, dass das Restvermögen „an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft fällt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden hat“, hat er die Gemeinnützigkeit versagt.

Für den BFH besteht die erforderliche satzungsmäßige Vermögensbindung nur, wenn in der Satzung entweder der steuerbegünstigte Verwendungszweck genau bestimmt wird oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder juristische Person des öffentlichen Rechts hinreichend benannt wird, der das Vermögen nach Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks für steuerbegünstigte Zwecke übertragen werden soll. Im ersten Fall muss deswegen ein bestimmter steuerbegünstigter Zweck (z. B. Förderung der Bildung) angegeben werden, wie es die Mustersatzung in Anlage 1 zu § 60 AO vorgibt.

BFH, Az. V R 10/24, Abruf-Nr. 252927  
Quelle: IWW Institut Redaktion VB

Großblumige Waldrebe  
Clematis Hybride "Piilu"

# Was DEIN GARTEN jetzt braucht

Ein Beitrag von



## JULI & AUGUST

### Ernten, ernten, ernten



Tomaten, Zucchini, Gurken, Bohnen – jetzt gibt der Garten richtig Gas. Regelmäßiges Ernten fördert bei vielen Pflanzen sogar die weitere Fruchtbildung. Wer seine Zucchini mal übersieht, weiß: die wachsen schneller als man gucken kann.

### Wohin mit dem ganzen Obst und Gemüse?



Wenn im Garten plötzlich alles gleichzeitig reif wird, stellt sich schnell die Frage: Wohin mit der ganzen Ernte? Die Lösung ist so alt wie bewährt – einwecken. Beim Einwecken werden Lebensmittel in Gläser gefüllt, erhitzt und dadurch haltbar

gemacht. Durch die Hitze werden Keime abgetötet und ein Vakuum entsteht – so bleibt der Inhalt über Monate genießbar.

Am besten weckt man Obst und Gemüse direkt nach der Ernte ein. Dann ist es besonders frisch, aromatisch und enthält die meisten Nährstoffe. Gerade im Sommer und Frühherbst – also von Juli bis September – ist Hochsaison fürs Einwecken.

### Nachsäen für den Sommer

Der Sommer ist noch lange nicht vorbei. Im Gegenteil: jetzt ist die perfekte Zeit, um nochmal nachzulegen. Salate, Radieschen, Spinat oder auch Rucola können problemlos nachgesät werden. So bleibt das Beet nicht leer und man hat bis in den Herbst hinein frisches Grün.

### So bleiben deine Kräuter aromatisch

Im Hochsommer geben unsere Kräuter im Garten alles. Doch damit Basilikum, Minze und Co. nicht plötzlich „müde“ werden oder verholzen, ist jetzt der Zeitpunkt für einen Rückschnitt. Viele Kräuter stecken ihre Energie in die Blütenbildung. Das sieht zwar hübsch aus, sorgt aber dafür, dass die Blätter an Aroma verlieren, oder die Pflanze aufhört frisches Grün zu bilden. Minze und Zitronenmelisse kannst du nach der Blüte bis eine Handbreit über dem Boden kappen. Rosmarin, Thymian oder Salbei solltest du nur bis ins Grüne und nicht zu tief ins alte, braune Holz schneiden. Daraus treiben sie nämlich nur schwer wieder aus.

Es ist Hochsommer. Der Juli und August sind für uns Kleingärtner eine besondere Zeit: Der Garten steht in voller Pracht, vieles ist erntereif – und gleichzeitig gibt es noch einiges zu tun, damit die Saison erfolgreich weitergeht. Zwischen Gießen, Ernten und Nachsäen bleibt aber zum Glück auch genug Zeit, den Garten einfach zu genießen.

### Düngen kann viel bewirken



Grundsätzlich gilt: Lieber regelmäßig in kleinen Mengen düngen, statt einmal zu viel. Pflanzen können im Sommer schnell „überfüttert“ werden, gerade bei großer Hitze. Die Wurzeln verbrennen leichter oder die Pflanzen wachsen schnell, sind aber anfälliger. Es reicht ein organischer Dünger – zum Beispiel Kompost, Hornspäne oder verdünnte Brennnesseljauche. Gemüse wie Tomaten, Zucchini oder Gurken freuen sich über eine Portion Nährstoffe, weil sie viel Kraft in ihre Früchte stecken.

### Sommerschnitt bei Obstbäumen



Ein Sommerschnitt an Obstbäumen ist wie ein kleiner Feinschliff zwischendurch. Jetzt, wo alles voll im Saft steht, sieht man gut, welche Triebe zu dicht wachsen oder nur unnötig Kraft ziehen. Diese kann man





Illustration:  
Janine Krämer

einfach entfernen oder etwas einkürzen, damit wieder Licht und Luft in die Krone kommen. Anders als im Winter treibt der Baum nach dem Schnitt im Sommer nicht mehr so stark nach, sondern steckt seine Energie in die Früchte. Nicht bei großer Hitze schneiden und es nicht übertreiben. Ein paar gezielte Schnitte reichen völlig, damit der Baum gesund bleibt. Wenn du genaueres zum Sommerschnitt wissen möchtest: Es gibt ein PDF zum Runterladen auf der Seite des Stadtverbandes.

([www.kleingaerten-essen.de/download](http://www.kleingaerten-essen.de/download))

## Fallobst ist ganz normal



Im Sommer liegt plötzlich das erste Obst unter dem Baum. In den meisten Fällen ist dieses sogenannte Fallobst aber ganz normal. Obstbäume werfen oft einen Teil ihrer Früchte ab, weil sie gar nicht alles versorgen können. So steckt der Baum seine Kraft in die verbleibenden Früchte. Faules oder angefressenes Fallobst sollte

man zeitnah aufsammeln, damit sich keine Krankheiten oder Schädlinge ausbreiten. Gesundes Obst eignet sich noch für den Kompost, selbstgemachte Marmelade oder einfach als kleine Nascherei.

Fällt sehr viel unreifes Obst auf einmal, kann das auch an Trockenheit oder Nährstoffmangel liegen. Dann freut sich der Baum über eine Extraportion Wasser und ein wenig Pflege.

## Und ganz wichtig: Genießen!



Bei all den Aufgaben sollte man eines nicht vergessen: Der Garten ist kein Pflichtprogramm, sondern eines der schönsten Hobbys.

Gerade jetzt ist es auch schön mal innezuhalten, ein kühles Getränk zu holen und einfach den eigenen grünen Rückzugsort zu genießen. Denn genau dafür haben wir ihn ja.

## Brennnesseljauche ansetzen



Man braucht ca. 1 kg Brennnesseln, zerkleinert diese grob und packt sie in einen Behälter aus Kunststoff oder Holz. Kein Metall. Das Ganze übergießt man mit 10 Liter Wasser. Am besten Regenwasser. Den Behälter mit einem Tuch abdecken und an einem warmen Platz, ein bis zwei Wochen gären lassen. Dabei täglich umrühren. Wenn keine Bläschen mehr aufsteigen, ist die Jauche fertig. Zum Düngen im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen.



**Nie auf trockenem Boden düngen. Immer vorher gut gießen, damit die Nährstoffe bei den Wurzeln ankommen und nichts verbrennen.**

# Ausbreitungsfreudige Pflanzenarten erkennen und umweltfreundlich entfernen

Bereits in der Ausgabe März/April wurde thematisiert, welche langfristigen Probleme das Vorhandensein von ausbreitungsfreudigen Pflanzen im Kleingarten mit sich bringt. Es wurden auch verschiedene Arten der Bekämpfung vorgestellt, so zum Beispiel das komplette Entfernen, die Anpflanzung beschattender Pflanzen und die Abdeckung betroffener Flächen.

Wichtig ist, ausbreitungsfreudige Pflanzen früh zu erkennen und zeitnah zu handeln. Dann ist der Aufwand noch überschaubar. Betroffene Gärten, in denen jahrelang nicht gehandelt wird, werden unattraktiv und sind nach einem Pächterwechsel schlecht zu verpachten. Bevor es dazu kommt, kann es nach einer Abmahnung auch zur Kündigung kommen.

## Teil 2

## Wie umgehen mit Japanischem Staudenknöterich, Essigbaum, Götterbaum und Kermesbeere?

### Staudenknöterich (Reynoutria)

Neben dem bekannten Japanischen Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*) gibt es auch weitere Arten, wie den Sachalin-Staudenknöterich (*Reynoutria sachalinensis*). In den letzten Jahrzehnten wurden diese Pflanzen teils über Gärtnereien in Verkehr gebracht. Als dann das invasive Potential erkannt wurde, wurde die Ausbringung in die Umwelt verboten. Im Ruhrgebiet hat sich diese mehrjährige Staude vor allem auf Industriebrachen und an Straßenrändern unkontrolliert ausgebreitet.

Diese Pflanze gehört zu den problematischsten invasiven Pflanzenarten in Europa. Dies liegt zum einen am enormen Verbreitungspotential und zum anderen an der sehr aufwändigen Bekämpfung. Vorwiegend findet eine Verbreitung über Wurzelausläufer (Rhizome) statt. Diese können zum Teil bis zu drei Metern unter die Erdoberfläche reichen. Über diese Rhizome gelingt es den Pflanzen auch unter größeren versiegelten Flächen, wie Straßen, zu wachsen und an anderer Stelle wieder an der Oberfläche hervorzutreten. In den letzten Jahrzehnten wurde die Ausbreitung auch durch Erdarbeiten begünstigt, denn es reichen kleine Wurzelstücke, um daraus wieder neue Pflanzen entstehen zu lassen.

Während der Staudenknöterich ab April zunächst unauffällig langsam wächst, erreicht er danach Wachstumsraten von bis zu 30 cm pro Tag und Höhen von bis zu vier Meter. Da kann man sich leicht vorstellen, was auf Dauer passiert, wenn man diese Pflanze im Garten hat und nicht eingreift. Solange die Pflanze noch klein ist, kann man sie komplett ausgraben. Wichtig ist darauf zu achten, dass man keine Wurzelausläufer im Boden lässt. Größere Pflanzen vollständig auszugraben ist nahezu unmöglich, weil die Wurzeln schon sehr tief in den Boden reichen. Hier hilft es eigentlich nur noch diese Bereiche großflächig mit robuster, schwarzer Folie (z. B. Teichfolie) für mehrere Jahre abzudecken. Die Abdeckung muss über den Bewuchs etwa zwei

Meter hinausragen. In dieser Zeit kontrolliert man mehrfach die Ränder auf mögliche durchbrechende Triebe. Da die Pflanze keine lebensnotwendige Fotosynthese mehr betreiben kann, verhungert sie mit der Zeit. Bei großflächigem Bewuchs sollte in jedem Fall die Gartenfachberatung kontaktiert werden, um die durchzuführenden Maßnahmen abzusprechen.

Alle entfernten Pflanzenteile dürfen nicht kompostiert werden, sondern werden über den Restmüll entsorgt. Wer mag, kann die frischen grünen Triebe übrigens auch ähnlich wie Rhabarber verarbeiten, denn die Pflanzenteile sind essbar.

### Götterbaum (*Ailanthus altissima*) Bild oben

Um auch in Europa Seide mit Hilfe der Seidenspinnerlarve zu produzieren, wurde ab 1750 diese Pflanze aus China eingeführt. Die Produktion misslang, aber die Pflanze blieb.

Man erkennt den bis zu 30 m hoch werdenden Laubbaum gut an den länglichen, gefiederten Blättern. Auch diese Pflanze kann man auf Industriebrachen, Straßenrändern und auf Bahndämmen finden. In einigen ostdeutschen Parks wurde er zum Teil auch angepflanzt. In ländlichen Räumen ist er dagegen oft nicht so stark verbreitet. Da er recht anspruchslos und auch trockentolerant ist,







### Asiatische Kermesbeere (*Phytolacca acinosa*)

Wenn man die Asiatische Kermesbeere (*Phytolacca acinosa*) zum ersten Mal mit ihren aufrechten farbenfrohen Fruchtständen sieht, fühlt man sich an schmackhafte Brombeerfrüchte erinnert. Dabei sind die Beeren und auch die restlichen Teile der Pflanze nicht genießbar.

Die Fruchtstände der amerikanischen Art (*Phytolacca americana*) hängen dagegen nach unten. Da sie wesentlich frostempfindlicher ist als die asiatische Art, findet man sie nur in wärmeren Gebieten, zum Beispiel in Süddeutschland.

Die Ausbreitung dieser Art erfolgt vor allem über Samen, die gerne von Vögeln gefressen werden. Vor allem junge Pflanzen können einfach ausgegraben und anschließend über den Restmüll entsorgt werden. Ältere Pflanzen besitzen große, tief in die Erde ragende Pfahlwurzeln. Diese können, wenn auch mit größerem Aufwand, ausgegraben werden. Ein bloßes Abschneiden oberhalb des Wurzelstocks reicht nicht aus, um die Pflanze dauerhaft zu entfernen.

Bei der Arbeit wird das Tragen von Handschuhen empfohlen, weil der Kontakt mit dem Pflanzensaft zu Hautreizungen oder allergischen Reaktionen führen kann.



besiedelte er rasch offene Flächen. Für die meisten heimischen Insekten ist er nutzlos.

Problematisch ist er vor allem deswegen, weil er andere heimische Pflanzen verdrängt und nicht einfach durch Absägen bekämpft werden kann. In diesem Fall treibt er neu aus. Junge Pflanzen sollten zeitnah komplett ausgegraben werden. Dabei sollten keine Wurzelteile im Boden verbleiben, da auch daraus wieder eine neue Pflanze entstehen kann. Größere Bäume sollten im unteren Stammbereich geringelt werden. Dazu wird die Rinde etwa 20 cm breit entfernt. Dies schwächt den Baum so stark, dass er innerhalb weniger Jahre abstirbt. Hierbei ist aber auch regelmäßig die Standhaftigkeit des Baums zu kontrollieren. In Deutschland ist die gezielte Verbreitung seit 2019 verboten.

### Essigbaum (*Rhus typhina*)

Essigbaum und Götterbaum sind für viele schwer zu unterscheiden, weil die Blätter einen ähnlichen Aufbau besitzen.

Die Blätter des Essigbaums sind jedoch am Rand leicht gezähnt bis gezackt, wohingegen die Blätter des Götterbaums am Rand eher glatt sind. Der Essigbaum erreicht nur eine Höhe von sieben Metern. Der aufrechte, rote Fruchtstand des aus Nordamerika stammenden Essigbaums ist essbar und wurde früher aufgrund seiner intensiven Säure von Ureinwohnern zur Herstellung von Getränken genutzt. Der Fruchtstand des Götterbaums besteht im Vergleich dazu aus hängenden Rispen, die Samen enthalten und mit Hilfe des Windes verbreitet werden. Die Blütenstände des Essigbaums ziehen zwar einheimische Insekten an, jedoch verbreitet sich diese Art wie der Götterbaum unkontrolliert und verdrängt so einheimische Pflanzen.

Um ihn zu entfernen, gelten ähnliche Maßnahmen wie beim Götterbaum. Ein Ringeln des unteren Stamms ist auch hierbei zu bevorzugen, um die Pflanze langsam abzutöten. Da der Pflanzensaft die Haut reizt, sollten bei den Arbeiten langärmelige Kleidung und Handschuhe getragen werden.





# Der Weg zum Naturkleingarten

**Ich werde immer mal wieder gefragt, wie ich denn meinen Garten geplant habe. Ich habe ihn nie von Anfang an und im Ganzen geplant. Alles fing klein an und ging Schritt für Schritt. Im März 2016, also vor 10 Jahren bekam ich den Schlüssel und ich hielt mich an den Tipp der Gartenzeitschriften für Gartenneulinge: Erst einmal beobachten, was sich im Laufe des Jahres im Garten so alles zeigt.**

Also habe ich mich im ersten Jahr erst einmal der Renovierung der Laube gewidmet. Natürlich gab es schon die eine oder andere Pflanze, welche wegen Nicht-Gefallens verschenkt wurde oder auf dem Kompost landete. Außerdem legte ich meine erste Unbedingt-haben-wollen-Liste mit Wunschpflanzen an, die überwiegend aus typischen Alpenwiesenbewohnern bestand: Hornklee, Storchschnabel, Taubenkopf-Leimkraut, Kuckucks-Lichtnelke, Glockenblume, Vergissmeinnicht, Johanniskraut, Ehrenpreis ... Zeitgleich habe ich an VHS-Exkursionen teilgenommen, die mir unsere heimische Flora näherbrachten und ich war ganz erstaunt, dass es das, was ich im Urlaub bewunderte, auch hier um die Ecke gab. Aber leider konnte ich nicht mal eben ins Gartencenter shoppen gehen, denn diese Pflanzen gab und gibt es auch heute größtenteils noch nicht dort. Meine Shopping-Recherche führte mich unweigerlich zum Naturgartenverein, wo genau diese heimischen Pflanzen im Mittelpunkt stehen. Hier werden zwar keine Pflanzen verkauft, aber Kontakte zu Profis und Fachbetrieben vermittelt. Mein erster Besuch eines Naturgartens begeisterte mich so dermaßen, so etwas wollte ich auch! Dieser Garten einer Naturgartenplanerin hatte verschiedenste „Räume“ mit den verschiedensten Pflanzen und immer harmonisch eingebetteten Gartenelementen.

Aber einen 400 Quadratmeter großen Garten baut man nicht mal eben um, zumal der Urzustand aus kurzgeschorenem Rasen, Kirschlorbeerhecke und gerade gezogenen Beeten bestand. Hinzu kommt als Schwierigkeitsfaktor die allgegenwärtige Hanglage. Außerdem der Mangel an einer großen Schar von helfenden Heinzelmännchen. Die Lösung war also ganz pragmatisch: Was sah am unschönsten aus? Was schrie nach schnellstmöglicher Veränderung? Und wo hatte ich schon eine Idee im Kopf? Ich hatte mir zuvor aus Zeitschriften und vielen Büchern Beispiele kopiert und an eine Magnettafel geheftet (neudeutsch: Moodboard oder auch Pinterest in analog). Außerdem hatte ich mir weitere Naturgärten angeschaut, um Ideen zu „klauen“.

Das erste kleinere Projekt war ein Staketenzaun als Abgrenzung zum Hauptweg. Der vorhandene hässliche Maschendrahtzaun blieb erhalten, da man in ihn gut markgefüllte Stängel als Wildbienenhilfen einflechten kann. An den Staketenzaun baute ich eine

Mini-Benjeshecke samt Käferkeller, so konnte ich viel Obstbaumschnittgut unterbringen. Zwei Jahre später kamen dann die beiden rankenden (Wild-)Rosen als Begleiter hinzu. Als erstes größeres Projekt beschloss ich die Hang-/Beetbefestigung im oberen Bereich zu erneuern: Statt der hässlichen, riesengroßen, senkrecht aufgestellten Gehwegplatten sollte eine Trockenmauer gebaut werden. Für das nötige Fachwissen kaufte ich mir das passende Buch aus dem Pala-Verlag. Da konnte doch nichts schiefgehen! ;-) Allerdings brauchte ich für den Bau etwas länger als gedacht, da die Steine seeeeeehr schwer waren und teils nur zu zweit bewegt werden konnten. Aber die Trockenmauer steht heute noch.



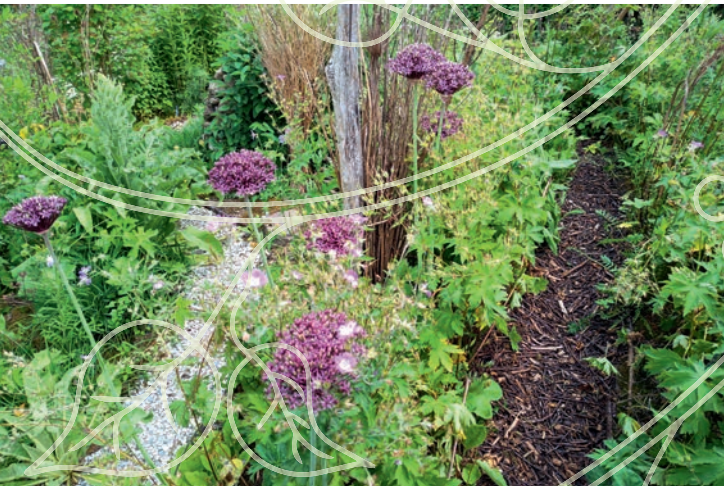
Die Elfe (siehe oben) bewacht die Trockenmauer.

Als einer der wichtigsten Aufgaben war zu Anfang auch die vom Wertermittler zurecht auferlegte Entsiegelung. Für die ersten Gehwegplatten hatte ich noch Abnehmer, aber später war mein Ziel, sie selbst zu verwerten. Mit ihnen kann man tolle Trockenmauern oder Pyramiden bauen und durch ihre gleichmäßige Plattenhöhe ist dies auch relativ einfach.

2019 wagte ich mich an den Blumen-/Kräuterrasen, der eine große gestalterische Veränderung brachte. Der selbstgebaute und etwas verwunschene Fake-Brunnen des Vorpächters bekam so einen passenden Rahmen. Das habe ich in dem Seminar einer Natur-



gartenplanerin gelernt: Was ist der Geist oder das Geheimnis des Ortes (Genius loci), in unserem Fall des Gartens und wie können wir diesen unterstützen und hervorheben? Denn als ich das erste Mal meinen Garten betrat und den Brunnen auf dem Rasen sah, war mir klar: Ich mache aus diesem Garten einen „Märchengarten“ mit vielen verwunschenen Orten und verspielten Elementen. Deswegen finden sich bei mir auch immer wieder Froschkönige, Pilze und sogar eine getöpferte Arielle. Auch eine kleinere Wiesenfläche wurde von mir in ein Staudenbeet mit Barfußpfad verwandelt. Hier kann man ganz viel entdecken, mit den Füßen und mit den Augen.



#### Auf dem Barfußpfad auf Erkundungstour

Apropos entdecken: Ich habe an vielen Stellen Sitzmöglichkeiten eingeplant, zum Verweilen, zum Genießen, zum Beobachten. Besonders wichtig sind mir auch Sichtachsen. Will ich Baumstümpfe als stehendes Totholz verwenden, muss ich den neuen Standplatz von allen Seiten betrachten und er muss sich harmonisch in die Umgebung einfügen.



Vieles kann man auch gar nicht planen, manchmal hat man einfach etwas zu viel Lehm Boden über und hat dann die Idee eines Grassoden-/Lehmwalls als Abgrenzung zum Beet im Hortus Ruhrpottgesumm gesehen oder der Nachbar fällt seinen Apfelbaum und man verwertet einfach alles als Totholz. Das passiert schon mal relativ spontan.



#### Grassoden-/Lehmwall als Beetabgrenzung

Als ich kurz vor meiner Naturgartenprämierung war, habe ich versucht, mich in die Naturgartenprämierer hineinzusetzen, um zu schauen, was dem Garten noch fehlen könnte. Andersherum versuche ich mich aber auch in meinen Pa hineinzusetzen, was er wohl anmerken würde, wo er doch mit typisch ordentlichen, penibel gepflegten Gärten aufgewachsen ist.

So versuche ich einen guten Mittelweg zu finden, sowohl dem einen als auch dem anderen gerecht zu werden und doch immer den Tieren, insbesondere den Insekten eine gute Lebensgrundlage zu bieten und auch mich somit letzten Endes zufriedenzustellen.

#### Schattiges Plätzchen zum Verweilen



## Was mir zu Beginn sehr geholfen hätte, wäre ein Naturgartenplaner.

Also keine Person, sondern ein Plan des Gartens mit den dazugehörigen Bauten, Beeten und Wegen, aber auch mit den laut Gartenordnung notwendigen Anbauflächen, Kompost und Wasserauffangbehältern als verschiebbare Papierelemente.

Wenn ich umgezogen bin, hatte ich so etwas immer für die neue Wohnung gebastelt. Warum also nicht auch für den Garten? Für den Naturgartentag 2025

am Haus Ripshorst ist der Naturgartenplaner entstanden. Dort haben wir die laminierten und zurechtgeschnittenen Elemente mit Magneten versehen, damit sie nicht wegfliegen oder verrutschen. Aber ihr könnt den Naturgartenplaner auch einfach nur ausdrucken und ausschneiden.

Ihr findet die Naturgartenplaner-PDF im Downloadbereich unter:  
<https://kleingärten-essen.de/download>



**Viel Spaß beim Ausprobieren!**





Hier findet ihr alle Grünen Boten der letzten Jahre. Einfach den QR-Code scannen oder diesen Link eingeben:

<https://kleingärten-essen.de/der-gruene-bote/>



## Internettipps

- [www.pala-verlag.de](http://www.pala-verlag.de)
- [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org)

## Neugierig?

Führungen, Pflanzenliste, Gartenpläne und Kontakt gibt es per E-Mail oder mobil unter:

- [tinasnaturkleingarten@web.de](mailto:tinasnaturkleingarten@web.de)
- 01523 1896139



Text und Bilder: Martina van Wesel



## In den letzten 3 Jahren hatte ich die Chance hier über meinen Naturkleingarten zu berichten. Da ist einiges zusammengekommen:

- Ein Kleingarten als Naturgarten? Darf man das? 3/2023
- Lebensraum Totholz – Projekt Mini-Benjeshecke 4/2023
- Lebensraum Steinhafen – Projekt Recyclingkräuterspirale 5/2023
- Lebensraum Eidechsenburg und Sandbeet 6/2023
- Lebensraum Blumen-/Kräuterrasen 1/2024
- Lebensraum Feuchtbeet 2/2024
- Lebensraum Gartenteich 3/2024
- Lebensraum Trockenmauer 4/2024
- Begrünung weiterer Flächen 5/2024
- Tierhilfen und Tierfallen 6/2024
- Tiere-Pflanzen-Paare 1/2025
- Projekt Naturkleingarten 2/2025
- Perspektivwechsel beim Unkrautjäten 3/2025
- Wildrosen und naturnahe Rosen 4/2025
- Blumenschotterrasen 5/2025
- Naturnah oder ungepflegt? 1/2026
- Der Naturkleingarten als Trittsteinbiotop 2/2026
- Heimische Pflanzen im Naturkleingarten 3/2026
- Der Weg zum Naturkleingarten 4/2026



**Buttler** Garten- und Landschaftsbau

Krablerstraße 242 · 45356 Essen · Telefon 0201.671307



## Starthilfe für Schmetterlinge

Wer Schmetterlinge im eigenen Garten fördern möchte, kann ohne großen Aufwand gute Voraussetzungen schaffen. Drei Dinge sind besonders wichtig: Nahrung, Lebensräume und der Verzicht auf Pestizide.

### Raupenfutterpflanzen pflanzen

Die Raupen vieler Arten ernähren sich von anderen Pflanzen als die erwachsenen Tiere: Die Brennnessel dient alleine 36 Arten als Futterquelle, darunter Tagpfauenauge (Bild), Kleiner Fuchs und Admiral; Hornklee für verschiedene Bläulinge und Kreuzblütler für den Kleinen Kohlweißling.

Viele Schmetterlinge brauchen blütenreiche Pflanzen vom Frühjahr bis in den Herbst. Geeignet sind zum Beispiel: Wiesen-Salbei, Wasserdost,

Flockenblume, Wilde Möhre. Heimische Wildpflanzen sind besonders wertvoll, da viele Insekten von ihnen abhängig sind. Sie können als strukturiertes Beet wie auch als Wildblumenwiese angelegt werden.

### Vielfalt statt Perfektion

Kleine Inseln von wilden Wiesen nur ein- bis zweimal pro Jahr mähen, Laub als Mulchschicht auf die Blumenbeete und auf Laubhaufen sammeln sowie abgestorbene Pflanzenstängel über den Winter stehenlassen. Totholzen einrichten. Viele Schmetterlinge überwintern als Ei, Raupe, Puppe oder sogar als erwachsenes Tier in solchen Strukturen. So entsteht Lebensraum für viele heimische Schmetterlingsarten und – ganz nebenbei – oft auch für Wildbienen und andere Bestäuber.

## Kleingärtnerverein AMALIE 94 e.V.

Am Freitag, den 8. Mai 2026, standen im Rahmen der Mitgliederversammlung die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Das Ergebnis fiel dabei eindeutig aus: sowohl der geschäftsführende als auch der erweiterte Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung wurden wiedergewählt.



v. l.: Jörg Kuhnt (Beisitzer), Iris Kortum (Obfrau), Jacqueline Pioch (stellv. Vorsitzende), Sven Fittinghoff (Vorsitzender), Nadine Fittinghoff (Kassenwartin), Alexandra Rex (Fachberaterin) sowie Oliver Rex (Obmann)



### Kapteina und Partner – mit Sicherheit besser

Wir sind Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus Gelsenkirchen. Mit unserer langjährigen Erfahrung vermitteln wir Ihnen Sicherheit und schaffen Vertrauen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft.

Für Sie reduzieren wir das Komplex auf das Wesentliche. Eine persönliche Beratung und das offene Gespräch sind für uns die Voraussetzungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

**Sie fordern – wir leisten.**

**Kapteina und Partner GmbH**  
Hiberniastraße 4      Tel.: 0209 913344-0  
45879 Gelsenkirchen      versicherung@kapteina.de      [www.kapteina.de](http://www.kapteina.de)

## Herzliche Einladung zum ÖKOLOGISCHEN GARTENSTAMMTISCH



Der ökologische Gartenstammtisch beschäftigt sich mit Themen rund um den Natur(klein)garten. Wir treffen uns in unseren Gärten oder machen gemeinsame Exkursionen. Wenn Du Dich für naturnahes Gärtnern interessierst, bist Du herzlich eingeladen. Es spielt keine Rolle, ob Du bereits Erfahrungen hast oder nicht.

Sende gerne eine Nachricht mit Deinem Namen und Deiner Mobilnummer an: [oeko.stammtisch@gmx.de](mailto:oeko.stammtisch@gmx.de). Du wirst dann in unsere WhatsApp-Gruppe aufgenommen und erfährst alles Wichtige über unsere nächsten Termine.





## Vorsitzenden-Seminare 2026

| Seminar                                        | Referent     | Datum                                  |
|------------------------------------------------|--------------|----------------------------------------|
| Grundseminar für Vorsitzende Teil 1, SVB Essen | Peter Terlau | 5. September 2026, 9:00 bis 16:00 Uhr  |
| Grundseminar für Vorsitzende Teil 2, SVB Essen | Peter Terlau | 12. September 2026, 9:00 bis 16:00 Uhr |

Hinweis: Die Teilnahme ist nur zweitägig möglich.

Veranstaltungsort: Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen

Bitte nehmen Sie aufgrund der begrenzten Plätze Ihre Anmeldung über die Website des Landesverbandes Rheinland der Gartenfreunde vor. Der nachfolgende Link/QR-Code führt Sie direkt zum Seminarangebot: <https://www.gartenfreunde-rheinland.de/seminare-3/>



## Termine Obstbaumschnitt Sommer 2026

Die Workshops zum Sommerschnitt an Obstbäumen finden in den Kleingartenanlagen statt. Bitte wenden Sie sich an den jeweilig angegebenen Ansprechpartner.

| Datum                                  | Veranstaltungsort                | Referent                      | Kontakt/Anmeldung               |
|----------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| 29. August 2026<br>10:00 bis 13:00 Uhr | KGV Carl Funke<br>Heisingen e.V. | Patrik Dehn<br>Gärtnermeister | Johannes Hoppen<br>0178 9736875 |

## Lebensräume der Industriebrache – Gruppenführung „Grüne Gleise“

Stillgelegte Zechen sind trist und grau? Weit gefehlt! Abgelegte Halden, alte Löschbecken und rostige Rohrleitungen sind für viele Pflanzen und Tiere ein idealer Lebensraum. Mit einem geführten Spaziergang „Grüne Gleise“ erhalten Sie einen Überblick über mehr als 60 Vogelarten, Wildbienen und verschiedene seltene Amphibien. Eine Entdeckungstour der Vielfalt erwartet Sie auf dem Welterbe-Gelände der Zeche Zollverein.

| Datum                        | Veranstaltungsort                                                                          |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22. August 2026<br>11:00 Uhr | UNESCO-Welterbe Zollverein/Stiftung Ruhr Museum<br>Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen |

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an: [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)  
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung vom Stadtverband Essen.



## Fortbildung zum Wertermittler

Der Stadtverband Essen der KGV bietet allen interessierten Vereinsfachberatern der Essener Kleingärtnervereine die Gelegenheit, eine Weiterbildung zum anerkannten Wertermittler in drei Ganztagsseminaren zu erlangen. Die Fortbildung erfolgt auf Basis der Richtlinien des Landesverband Rheinland der Gartenfreunde zum anerkannten Wertermittler des Stadtverband Essen.

| Datum              | Veranstaltungsort               | Referent       |
|--------------------|---------------------------------|----------------|
| 19. September 2026 | Stadtverband Essen der KGV      | Norbert Becker |
| 10. Oktober 2026   | Gartenschule                    |                |
| 17. Oktober 2026   | Schnütgenstraße 17, 45276 Essen |                |

jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an: [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)  
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung vom Stadtverband Essen.



## Seminar „Lebensraum Schrebergarten – im Einklang mit der Gartenordnung“

| Datum                                     | Veranstaltungsort                               | Referentin        |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------|
| 26. September 2026<br>10:00 bis 13:00 Uhr | Gartenschule<br>Schnütgenstraße 17, 45276 Essen | Martina van Wesel |

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an: [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)  
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung vom Stadtverband Essen.





## Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele

Telefon 0201 227253

E-Mail [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)

Internet [www.kleingaerten-essen.de](http://www.kleingaerten-essen.de)

### Anschriftenänderungen

Bitte senden Sie Änderungen der Pächterinnen und Pächter an: [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag von 8:00–13:00 Uhr · vorherige Terminabsprache und Anmeldung erwünscht





Jetzt online abschließen!



**FEUERSOZIETÄT**  
Versicherungen

**LAUBENVERSICHERUNG KOMBI-2000-KOMFORT**  
**Immer eine sichere Laube**

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

 Finanzgruppe

## Unsere Empfehlung: Kombi-2000-Komfort

### Ohne Entschädigungsgrenzen und Leistungsbeschränkungen

#### › Gebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert

bei Schäden durch Feuer, Sturm, Hagel und Leitungswasser

#### › Hausratversicherung zum Wiederbeschaffungspreis

bei Schäden durch Feuer, Sturm, Hagel und Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus nach einem Einbruch

#### › Glasversicherung, einschließlich Isolierverglasung und Cerankochfelder

### Beispiele

| bebaute Wohn-/<br>Nutzfläche | Versicherungssumme<br>Gebäude ca. | Hausrat | Jahresbeitrag<br><small>inkl. Vers.steuer<br/>(Stand 2025)</small> |
|------------------------------|-----------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------------|
| bis 12 m <sup>2</sup>        | 14.300 €                          | 4.300 € | 49,20 €                                                            |
| bis 24 m <sup>2</sup>        | 25.700 €                          | 7.400 € | 90,00 €                                                            |
| bis 35 m <sup>2</sup>        | 36.500 €                          | 9.400 € | 115,20 €                                                           |

**PREISTIPP**  
der  
Stiftung Warentest  
Finanzen  
Ausgabe 05/2025

zum Test 

**Generalagentur Matthias Voss  
der Feuersozietät  
Berlin Brandenburg AG**

Telefon (030) 209 1379-0

Landgrafenstraße 15

10787 Berlin

[matthias.voss@feuersozietat.de](mailto:matthias.voss@feuersozietat.de)

[www.sichereLaube.de](http://www.sichereLaube.de)